Handlungsfeld 2

**Businessplan**

* **Ihre Person** (warum sie die fachlichen und unternehmerischen Fähigkeiten mitbringen)
* **Ihre Idee** (was ist es? Was macht es besonders? Wer soll erreicht werden?)
* **Der Markt** (Kaufkraft, Zielgruppe, Potenzial, Wettbewerbsanalyse, Mittel gegen Konkurrenz, Standort)
* **Produktstrategie** (Preispolitik, Positionierung, Alleinstellungsmerkmal, Verkaufsargument)
* **Marketing** (Vertrieb, Markenplatzierung, Werbeplanung)
* **Organisation** (Management, Personal, Ertrag, Gehalt)
* **SWOT-Analyse** (Stärken, Schwächen, Chancen, Gefahren / Strongness, Weakness, Opportunities, Treatments)
* **Steuern & Finanzen** (Finanzplan, Gewinnprognose, Anlaufkosten, laufende Kosten, Finanzierung)
* **Anhänge** (Lebenslauf, Fachabschlüsse, Zertifikate, Kostenplan, Gewinnplan, Sicherheiten & Kredite)

*Weiter, Sackmann S. 267 ff*

|  |  |
| --- | --- |
| Motive für Selbstständigkeit   * Streben nach Unabhängigkeit * Suche nach Herausforderungen * Wunsch, Hobby zum Beruf * Streben nach Einfluss und Macht * Wunsch, höheren sozialen Status zu erreichen * Familientradition fortführen * Ausweg aus der Arbeitslosigkeit * Lang gehegten Traum verfolgen * Chance eigene Ideen zu verwirklichen * Bessere finanzielle Zukunft   Schlüsselkompetenzen [in der Prüfung Wörter mit „Kompetenz“ enden lassen]   * Ausgeprägte soziale und kommunikative Fähigkeiten * Verhandlungsgeschick * Überzeugungskraft * Führungskompetenz * Organisationstalent * Entscheidungsfreude | Persönliche Anforderungen   * Der unbedingte Glaube an die eigene Geschäftsidee * Offenheit für Neues und Kreativität * Begeisterungsstärke * Willensstärke * Zielstrebigkeit * Fleiß * Strategisches Denken * Risikobereitschaft * Verantwortungsbewusstsein * Disziplin * Körperliche und seelische Belastbarkeit   Familiäre Anforderungen   * Tatkräftige Unterstützung * Familie davon überzeugt * Akzeptanz für weniger Zeit im Privatleben * Bereitschaft von familiären Verpflichtungen zu entlasten * Finanzielle Anlaufschwierigkeiten auffangen |

Handlungskompetenz

* Fachkompetenz
* Soziale Kompetenz (Teamfähigkeit, Kontaktfähigkeit, Konfliktlösungen, Durchsetzungsvermögen)
* Personalkompetenz (Belastbarkeit, Selbstverantwortung, Präsenz, Entscheidungsfähigkeit)
* Methodenkompetenz (Exaktheit, Arbeitssystematik, Problemlösefähigkeit)

Marktwirtschaft

|  |  |
| --- | --- |
| **Frei gestaltet**   * Wettbewerbsfähigkeit * Leistungsgedanke * Entscheidungsfreiheit * Preisfreiheit | **Staatliche Eingriffe**   * Sozialer Fortschritt * Absicherung & Ausgleich * Ordnungsgedanke |

Soziale Marktwirtschaft bedeutet: „Sozial, dass der Stadt die unterstützt, die aus eigener Kraft nicht mehr Zurechtkommen.

Der **Markt** ist der Ort an dem ***Angebot*** und ***Nachfrage*** zusammentreffen. Daraus resultiert der Preis.

Es wird unterschieden in:

|  |  |
| --- | --- |
| **Käufermarkt**  Hohes Angebot, wenig Nachfrage, starke Position für den Käufer | **Verkäufermarkt**  Wenig Angebot, hohe Nachfrage, starke Position für den Verkäufer |

Begrifflichkeiten in der Volkswirtschaft

**Firma**: Name unter dem ein Kaufmann/Unternehmen seine Geschäfte tätigt

**Unternehmen**: Name mit der gesetzlichen Rechtsform, finanzielle und rechtliche Seite, Unternehmen machen Gewinn oder Verlust, Ertrag und Umsatz

**Betrieb**: Ort an dem das Produkt produziert wird

Leistungsfelder des Handwerks

* Neuherstellung
* Instandhaltung
* Verbrauchernahe Versorgung mit individuellen Leistungen
* Zulieferung an die Industrie
* Handwerkshandel

**Ökonomisches Prinzip**

Minimalprinzip: vorgegebenes Ziel mit so wenig Mitteleinsatz wie möglich

Maximalprinzip: vorgegebene Mittel soll maximales Ziel erreichen

**Konjukturzyklen**

Aufschwung > Boom > Rezession > Depression > … (von vorne)

**Handwerksordnung (HwO)**

Umfasst und regelt Selbstständigkeit und handwerkähnliche Gewerbe

Anlage A: Zulassungspflichtige (alle Meisterpflichtigen Gewerbe)

* z.B. Kfz-Mechatroniker

Anlage B1: Zulassungsfrei (Zulassungsfreie Handwerke die keinen besonderen Nachweis erfordern)

* z.B. Müller, Schuhmacher

Anlage B2: Handwerksähnliche Berufe (ohne Nachweise und Selbstständig)

* z.B. Bodenleger, Kanalreiniger

Existenzgründungsberatung bei der zuständigen Kammer

* Erstberatung
* Technologieberatung
* Betriebswirtschaftliche Beratung
* Gründungsformalien